Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Schulinterner Lehrplan

Gymnasium Petrinum

Geschichte

Stand: 23.05.2025

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4

1.1 Lage der Schule 4

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft 4

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms 5

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule 6

1.5 Verfügbare Ressourcen 7

1.6. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe 7

2 Entscheidungen zum Unterricht 8

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 8

2.2 Unterrichtsvorhaben 9

2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I 10

2.3.1 Stufe 6 10

2.3.2 Stufe 8 (insgesamt: Stufe 8 und 9: ca. 114 Stunden) 19

2.3.3 Stufe 9 37

2.3.4 Stufe 10 (gesamt 60 Std.) 48

2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II 53

2.4.1 Stufe EF (gesamt ca. 84 Stunden) 54

2.4.2 Stufe Q1 LK 60

2.4.3 Stufe Q1 GK 71

2.4.4 Stufe Q2 LK 82

2.4.5 Stufe Q2 GK 96

2.4.6 Stufe Q2 ZK 110

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 119

3.1 Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten und Klausuren“ (schriftliche Fächer der SI, alle Fächer der SII) 120

3.1.1 Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren, Zuweisung ggf. von Ersatzleistungen (z.B. mdl. Kommunikationsprüfungen) 120

3.1.2. Parallelarbeiten in den Stufen 6, 7 und 9 121

3.1.3 Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche 121

3.1.4 Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen 121
3.1.5 Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen 121
3.1.6 Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen (ggf. als Anlage) 123
3.1.7 Umgang mit Berichtigungen 123
3.1.8 Ersatzleistungen 124
3.1.9 Lernstandserhebungen, Zentrale Abschlussprüfungen, Zentrale Klausuren (in D, M, E) 124
3.2 Facharbeiten (Themenwahl, Aufbau, Inhalt, Bewertungsbogen) 124
3.3 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ 124
3.3.1 Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus 125
3.3.2 Vereinbarung zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen (z.B. Tests) 125
3.3.3 Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit 125
3.4 Fachspezifische Absprache und Angebote zur individuellen Förderung 125
3.4.1 Maßnahmen äußerer Differenzierung 125
3.4.2 Maßnahmen innerer Differenzierung (Materialien, Arbeitsformen, Hausaufgaben u.Ä.) 126
4 Lehr- und Lernmittel 127
5 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 128
6 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern 130
7 Qualitätssicherung und Evaluation 131

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Gymnasium Petrinum ist eines von fünf Gymnasien im Stadtgebiet Recklinghausens. Es liegt innerhalb des städtischen Walls, so dass alle städtischen Einrichtungen und Angebote fußläufig erreicht werden können.

Erwähnenswert ist die Kooperation der vier Gymnasien in der Oberstufe. Der Schülerschaft steht ein breit aufgestelltes Kursangebot zur Verfügung. Damit einher geht die enge Vernetzung der einzelnen Fachschaften untereinander, d.h. selbstverständlich auch in Deutsch stimmen sich die Vertreter der vier Fachkonferenzen in regelmäßigen Abständen über die Inhalte und Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Qualifikationsphase, orientiert an den Vorgaben des Zentralabiturs, ab. Dadurch ist für die Schüler gewährleistet, dass sie im Falle einer Wiederholung selbst an einem anderen der Koop-Gymnasien keine Nachteile aufgrund von nicht behandeltem Unterrichtsstoff erfahren. Zudem stehen die Fachkonferenzen im engen Austausch mit Blick auf aktuelle Fachfragen.

Die zentrale Lage Recklinghausens mit kurzen Verbindungen zu den Universitäten Bochum und Münster sowie der Westfälischen Hochschule macht es möglich, deren Angebote zu nutzen.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Gymnasium Petrinum zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Diese Heterogenität in Bezug auf das neu einsetzende Fach Geschichte lässt sich besonders in den Ausprägungen der unterschiedlichen Dimensionen des zu fördernden Geschichtsbewusstseins ablesen. Die Unterscheidung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (Zeitbewusstsein), die Einschätzung, ob eine Person oder ein Ereignis real oder fiktiv ist (Wirklichkeitsbewusstsein), und das Verständnis von Geschichte als etwas Statisches oder Veränderbares (Historizitätsbewusstsein,) variieren stark und sind auch vom eigenen Interesse abhängig. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Geschichte arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Geschichtsunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem auf die Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins angelegten Geschichtsunterrichts die vorhandenen Ressourcen der Bewusstseinsdimensionen in den Klassen zu nutzen und besonders ein Verständnis für die Verknüpfung von Vergangenheitsdeutung, Gegenwartsanalyse und Zukunftserwartung sowie für den Konstruktcharakter von Geschichte anzulegen.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Petrinum setzt sich die Fachgruppe Geschichte das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Im Geschichtsunterricht soll deutlich werden, dass die deutsche Geschichte untrennbarer Bestandteil der europäischen Geschichte ist. Die Fachgruppe Geschichte ist sich einig, dass daher auch die Kenntnis der nationalen und regionalen Geschichte eine notwendige Grundlage zur mündigen Teilhabe an der Gesellschaft darstellt. In der Auseinandersetzung mit ihr soll das Bewusstsein dafür entstehen, dass das gegenwärtige Gesellschaftsmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Integration der örtlichen Gedenkkultur in dem Geschichtsunterricht eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel des Petrinum einen Beitrag leisten: Die Analyse von unterschiedlichen Quellen und Darstellungen (Texten, Bildern, Filmen, Karikaturen, Karten, Denkmälern) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu in verschiedenen (Alltags-)Medien geäußerten Ansichten zu wahren. Dabei spielen beispielsweise die Kompetenzen in den folgenden Bereichen eine zentrale Rolle: Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt bzw. weiterentwickelt werden kann.

Schulprogrammatisch festgelegt sind folgende Projekte: Beginnend in Stufe 6 ist im Rahmen des Bausteins „Erinnerungskultur“ die Auseinandersetzung prägnanter geschichtlicher Ereignisse verankert, die die Schülerinnen und Schüler projektartig an Jahrestage, Jubiläen oder Gedenkanlässe altersgerecht heranführt. Diese Bausteine werden unabhängig von den vorgesehenen Unterrichtsvorhaben nach aktuellen Anlässen in den Unterricht integriert (in Doppelstunden bzw. einem Projekttag), um einen Aktualitätsbezug zu fokussieren (siehe auch Kap. 5 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen). Weitere Ausführungen s.u.

Alle zwei Jahre wird am Gymnasium Petrinum die Teilnahme am Geschichtswettbewerb angeboten, wobei die interessierten Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit zu einem Beitrag für den Geschichtswettbewerb begleitet werden. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Veröffentlichung des Wettbewerbsthemas im September in graden Jahren und endet im Februar des folgenden Jahres mit der Abgabe der Wettbewerbsbeiträge. In den letzten Jahren haben immer wieder Schülerinnen und Schüler an diesem Wettbewerb teilgenommen und sind mit Preisen ausgezeichnet worden. Dies unterstreicht das über den

regulären Unterricht hinausgehende Interesse am und die Kompetenz im Fach Geschichte einiger Schülerinnen und Schüler.

Zum Konzept der Erinnerungsarbeit am Gymnasium Petrinum:

Der Geschichte und der Tradition des Gymnasium Petrinum verpflichtet zu sein, sollte immer auch heißen, sich den Anforderungen der Gegenwart an eine moderne, sich entwickelnde Schule zu stellen und Neues zu wagen. Dazu gehört auch die Bereitschaft zu Auseinandersetzung mit weniger rühmlichen Ereignissen der deutschen Geschichte wie der Vergangenheit des Nationalsozialismus.

Zur Ausbildung mit der eigenen und zur Auseinandersetzung mit der vorhandenen – lokal angebundenen – Erinnerungskultur ist in den Stufen 6, 8, und 9 eine modulare, aufeinander aufbauende Unterrichtseinheit im Fach Geschichte zum Thema des Nationalsozialismus und der Auseinandersetzung mit der Shoa seit dem Schuljahr 2019 bereits in Stufe 6 und mit Beschluss der Lehrerkonferenz (14.01.2020) in allen o.g. Stufen angelegt. Fortgeführt wird dies um eine alle zwei Jahre der Oberstufe (freiwillige Teilnahme: Stufe EF, Q1, Q2) angebotene Gedenkstättenfahrt nach Krakau und Auschwitz sowie der Besuch der Recklinghäuser Partnerstadt Bytom.

Ziel der Etablierung einer fortwährenden Erinnerungsarbeit ist die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die enorme Relevanz der Erinnerungskultur innerhalb der Gesellschaft durch ihre aktive Auseinandersetzung mit punktuell aufbereiteten Themenfeldern des Nationalsozialismus.

Als Erweiterung des Schulcurriculums setzen sich die Stufen 6, 8 und 9 an einem sechsstündigen Projekttag, der terminlich an Gedenktage angebunden ist, mit den modularen Themen auseinander. Der Stufe 7 begegnet die Stufe 9 in einer 90-minütigen Projektstunde.

Zur Nutzung weiterer außerschulischer Lernorte siehe Kapitel 6 (Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern).

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung insbesondere in einem zusammenwachsenden Europa. Es besteht deshalb Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der europäischen Geschichte notwendig ist, damit die Schülerinnen und Schüler Gegenwart und Zukunft reflektieren und gestalten können. Der Lehrplan ermöglicht dieses Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie in diesem Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit des Petrinum leisten.

Ebenso sind die Unterrichtsvorhaben Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Wie bereits oben erläutert, versetzt die Analyse von unterschiedlichen Quellen und Darstellungen die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu in verschiedenen (Alltags-)Medien geäußerten Ansichten zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert und fordert die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und

Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Mitglieder der Fachgruppe tauschen sich auf Fachkonferenzen, Dienstbesprechungen und informell über Inhalte, Materialien, Fortbildungen, Klausuren, Bewertungskriterien usw. aus.

In regelmäßigen Abständen entscheidet die Fachkonferenz über die Anschaffung von neuen Lehrwerken. Dabei spielen sowohl die inhaltlich-methodische Passung wie die Anschaffungskosten eine Rolle. Die jeweils aktuell eingeführten Lehrwerke sind in dem Kapitel 4 aufgeführt.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über ein stabiles WLAN. In allen Klassenräumen befinden sich entweder Beamer oder Whiteboards, Laptops sowie Dokumentenkameras. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zusätzlich verfügt jede Schülerin/ jeder Schüler über den Zugang zu einer schulinternen APP mit Zugriff auf ein Office 365 Paket.

Die historische Bibliothek ist mit umfangreichem Material zur Recherche für das Fach Geschichte ausgestattet. Zusätzlich zum obligatorischen Lehrwerk stehen den Schülerinnen und Schülern die Fachzeitschriften „Geschichte lernen“ und ausgewählte Ausgaben von der Bundeszentrale für politische Bildung zur Verfügung. Hinzu kommt eine Ausstattung der Klassenräume der Jahrgangsstufen 8 und 9 mit Geschichtsatlanten.

1.6. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Sebbel ; Stellvertreter/in: Brackland

Ansprechpartner/in für den Kurs „sports und society“ in der Academy of Talents: Brackland

Ansprechpartner/in für das Methodenlernen III: Sebbel, Brackland

Ansprechpartner/in für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten: Sebbel

Ansprechpartner/in für den Baustein „Erinnerungskultur“: Holtkotte, Sebbel

Ansprechpartner/in für das gemeinsame Projekt „Gedenkfahrt“ (Sozialwissenschaften, Geschichtswissenschaften): Bracht, Sebbel

Ansprechpartner für die Bildungspartnerschaft mit dem Stadtarchiv: [vakant]

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.

5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.

6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.

8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.

9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Gymnasium Petrinum sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fachlichen Entscheidungen verpflichtet:

Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).

Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.

Durch die Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv, der WWU Münster, der Ruhruniversität Bochum oder der historischen Lehrerbibliothek wird aktiv von der Fachgruppe genutzt.

Im Geschichtsunterricht wird die Fähigkeit, eigene Fragestellungen zu entwickeln und damit die Unterrichtsplanung aktiv mitzugestalten, gefördert. Diesbezüglich werden die Schüler mit zunehmendem Alter angeleitet, ihre Interessen in den Unterricht einzubringen.

Die Begegnung mit unterschiedlichen Darstellungen und Quellenarten, die Recherche mit Hilfe von gedruckten und digitalen Materialien und die Verwendung von verschiedenen Präsentationsmedien im Geschichtsunterricht, bei der insbesondere Perspektive und Sichtweise, zeit- und standortgebundene Werteorientierung im Vordergrund stehen, fördert die kritische Mediennutzung.

2.2 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I

2.3.1 Stufe 6

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 8 UE	Nummer des UV: 6.1
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
6.1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit. **ca. 16 Ustd.**	**IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen** **Inhaltliche Schwerpunkte** • Steinzeitliche Lebensform • Handel in der Bronzezeit • Hochkulturen am Beispiel Ägyptens	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ausgewählten Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktion, Interessen und Handlungsspielräumen (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). **<u>Methodenkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).	… zur Schwerpunktsetzung • Kennzeichnung: Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne Medien (SK) • Verstehen und Erstellen einfacher Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen (MK) • vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen) (UK) …zu Methoden und Medien historischen Lernens: • Zeitleisten erstellen • Unterscheidung zwischen Darstellungen und Quellen • archäologische Arbeitstechniken kennenlernen

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 8 UE	Nummer des UV: 6.1
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		<u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). <u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2). <u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u> • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6) <u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u> • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2) • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR	• Informationen aus Sach- und Darstellungstexten entnehmen • Rollenspiel zur Alt- und Jungsteinzeit • Sach- und Bildquellen untersuchen

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 8 UE	Nummer des UV: 6.1
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		5.3)	

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 16 UE	Nummer des UV: 6.2
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum ca. 16 Ustd.	**Schwerpunkte:** • Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis • Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum **Historischer Gegenstand:** • Griechenland • Rom **Inhaltlicher Fokus**	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),	**… zur Schwerpunktsetzung** • beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten. (SK) • erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakten in antiken Großreichen. (SK) • beschreiben epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit. (SK)

	• Griechische Staatenwelt • Entstehung der Demokratie • Rom – vom Dorf zum Weltreich	• beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7). **<u>Methodenkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). **<u>Urteilskompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2), • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6). **<u>Handlungskompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).	• nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung. (MK) • untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen. (MK) • strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren. (MK) • **vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen). (UK)** • erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen. (UK) **Methoden und Medien historischen Lernens** • **Geschichtskarten lesen** • griechische Vasen untersuchen • Schaubilder untersuchen • Perspektivwechsel = sich in andere

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 8 UE	Nummer des UV: 6.1
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		<u>Medienkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2) • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MKR 5.1) • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) **<u>Verbraucherbildung:</u>** **Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)**	Personen hineinversetzen • Unterscheidung zwischen Darstellungen und Quellen • Informationen aus Sach- und Darstellungstexten entnehmen • Urteile entwickeln • karteikartengestützten Vortrag halten • Schüler aus den Schwerpunkt Classics (School of Talents) treten als Experten auf • fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Profil Classics

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 20 UE	Nummer des UV: 6.3a
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im Mittelalter ca. 20 Ustd.	**Schwerpunkte:** • Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich • Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster **Historischer Gegenstand:** • Mittelalter **Inhaltlicher Fokus** • Ständegesellschaft • Könige, Kaiser und Päpste im mittelalterlichen Reich	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3). **<u>Methodenkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). **<u>Urteilskompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler	**… zur Schwerpunktsetzung** • beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten. (SK) • nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung. (MK) • unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit). (MK) • beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen. (MK)

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 20 UE	Nummer des UV: 6.3a
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		• bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5). **<u>Handlungskompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). **<u>Medienkompetenz:</u>** Die Schülerinnen und Schüler • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2) • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3) **<u>Verbraucherbildung:</u>**	• vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen). (UK) • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. • kennen verschiedene digitale Werkzeuge und können diese kreativ und

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 20 UE	Nummer des UV: 6.3a
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)	zielgerichtet einsetzen, indem sie z.B. eine Mind-Map (digital) erstellen. **Methoden und Medien historischen Lernens** • **Quellentexte zusammenfassen und Hauptaussagen beurteilen** • **Systematische Erschließung einer Textquelle** • Üben der Methode Bildbeschreibung • Lokalbezug zu Recklinghausen
Erinnerungskultur Modul 1 (siehe Kapitel 1.3), zeitl. Anbindung an den Gedenktag an die Reichspogromnacht 09.11.1938 in Absprache mit der FK	Erinnerung an die sog. „Reichpogromnacht“ 1938 mit Lokalbezug zu RE	• beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),	**Inhaltliche Anbindung** • Einführung in die Geschichte des Antisemitismus und in den Nationalsozialismus • Eskalierung der Judenausgrenzung und -verfolgung von 1933-1938 • 9. November in Deutschland und in Recklinghausen (lokal- und schulgeschichtlicher Bezug) • Angebot einer aktiven Erinnerungsarbeit: Besuch des Standortes der ehemaligen

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Jahrgangsstufe 6		Dauer des UVs: 20 UE	Nummer des UV: 6.3a
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
		stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).	Synagoge, Skulpturen-Ensemble Finanz-amt

2.3.2 Stufe 8 (insgesamt: Stufe 8 und 9: ca. 114 Stunden)

Jahrgangsstufe 8		Dauer des UVs: 4 UE	Nummer des UV: 8.3b
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter **Insg. ca. 14 Ustd. (4 + 6 + 4 UE)**	**Schwerpunkte: Mittelalterliche Städte und ihre Bewohner** **Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Wer lebte in der mittelalterlichen Stadt? • Die jüdische Gemeinde – eine Stadt in der Stadt? • Die Zunft – mehr als ein Berufsverband? • Frauen in der mittelalterlichen Stadt • Bedeutung der Märkte im Mittelalter • Wie entstand die städtische Selbstverwaltung?	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5). **<u>Methodenkompetenz</u>** • Präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6), • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).	**… zur Schwerpunktsetzung** • erläutern und reflektieren unter Berücksichtigung des Beispiels Freiburgs die Interessen und Motive bei der Gründung von Städten (SK) • verstehen und erstellen einfacher Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen (MK) • vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen der Durchführung von Märkten im Mittelalter (UK) **…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** • Unterscheidung zwischen Darstellungen und Quellen • Informationen aus Sach- und Darstellungstexten entnehmen • Text- und Bildquellen untersuchen • erstellen Darstellungstexte zur städtischen Selbstverwaltung

		<u>Handlungskompetenz</u> • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen (HK 2). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>** • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6). **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und wenden diese auf die eigene Identitätsbildung an (MKR 5.2, 5.3) • gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen; beachten dabei kulturell-gesellschaftliche Normen (MKR 3.3)	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Jahrgangsstufe 8		Dauer des UVs: 6 UE	Nummer des UV: 8.3b
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter **Insg.** **ca. 14 Ustd.** **(4 + 6 + 4 UE)**	**Schwerpunkte** **Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime** **Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Die Entstehung des Islam und seine Ausbreitung – das Ende für andere Religionen? • Welche Bedeutung hat Jerusalem für Juden, Christen und Muslime? • Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes? • Leben in den Kreuzfahrerstaaten: Konflikt oder Koexistenz?	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK3), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5). **<u>Methodenkompetenz</u>** • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK4). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentralen Dimensionen (UK2), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungs-charakter (UK4). **<u>Handlungskompetenz</u>** • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer	**…zur Schwerpunktsetzung:** • beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge (UK). **…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** • Unterscheidung zwischen Darstellungen und Quellen • Informationen aus Sach- und Darstellungstexten entnehmen • Text- und Bildquellen untersuchen • erstellen Darstellungstexte zur Bedeutung Jerusalems für die Weltreligionen.

		medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>** • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6). **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen verschiedener Perspektiven auf die Kreuzzüge auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2).	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Jahrgangsstufe 8		Dauer des UVs: 4 UE	Nummer des UV: 8.3b
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter **Insg.** **ca. 14 Ustd.** **(4 + 6 + 4 UE)**	**Schwerpunkte** **Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika** **Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Timbuktu und Genua: Handelsmetropolen im Mittelalter • Eine neue Art des Wirtschaftens in Europa • Europäer „entdecken“ Ostasien	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK3), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5). **<u>Methodenkompetenz</u>** • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK4). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentralen Dimensionen (UK2), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungs-charakter (UK4). **<u>Handlungskompetenz</u>** • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer	**… zur Schwerpunktsetzung:** • informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte (SK) • vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole (UK).

		medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>** • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6). **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen verschiedener Perspektiven auf die Kreuzzüge auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)	

Jahrgangsstufe 8		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 8.4
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte: Kontinuitäten und Wandel, Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive **Insg. ca. 22 Ustd. (12 + 10 UE)**	**Inhaltliche Schwerpunkte** • (Stationenlernen:) Renaissance, Humanismus, Reformation • Gewalterfahrungen: (Station) Hexenverfolgungen oder Dreißigjähriger Krieg	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6). **<u>Methodenkompetenz</u>** • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2) • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen	**…zur Schwerpunktsetzung:** • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (SK), • erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen (SK), • erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen (SK), • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (SK) • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen (UK), • beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen (UK).

		(MK 6). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). **<u>Handlungskompetenz</u>** • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>** • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6). **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) • vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen	**…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** • Unterscheidung zwischen Darstellungen und Quellen • Informationen aus Sach- und Darstellungstexten entnehmen • Text- und Bildquellen untersuchen • erstellen Darstellungstexte und Präsentationen zu Referatsthemen, die Kontinuitäten und Wandel, Um- und Aufbrüche in der FNZ strukturiert behandeln, • Textverarbeitung mit Word: Handout zu Referaten (vgl. Vorlage) • Anknüpfung an Expertengruppen zu Humanismus, Renaissance, Reformation • Pflicht: Handout

		Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4).	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Jahrgangsstufe 8		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 8.4
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte: Kontinuitäten und Wandel, Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive **Insg. ca. 22 Ustd. (12 + 10 UE)**	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7). **<u>Methodenkompetenz</u>** • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). **<u>Handlungskompetenz</u>** • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>** • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6). **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>**	**…zur Schwerpunktsetzung:** • erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer (SK), • erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit (SK) • beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht (UK).

		• recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1) • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Jahrgangsstufe 8		Dauer des UVs: 10 UE	Nummer des UV: 8.5
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**

**Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher
Wandel in Europa (I):**
 	
IF 5: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?
 	
**Insg. ca. 24 Ustd.
(10 + 12 + 4 UE)**
	Schwerpunkte
	• Französische Revolution und Wiener Kongress
	
	Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.
	• Ludwig XIV. – zwischen Herrschaftsinszenierung und Herrschaftspraxis
	• Warum kritisierten die Aufklärer die absolutistische Herrschaft?
	• Ursachen, Verlauf, Folgen der Französischen Revolution
	• Welche Bedeutung hatte die Erklärung der Menschenrechte von 1789?
	• Die Herrschaft Napoleons
	• Der Wiener Kongress: Fortschritt oder Rückschritt?
	• Bürger zwischen Anpassung und Auflehnung
		<u>Sachkompetenz</u>
		Die Schülerinnen und Schüler
		• stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
		  • ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
		• stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).
		<u>Methodenkompetenz</u>
		  • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
		• wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).
		<u>Urteilskompetenz</u>
		  • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).
		<u>Handlungskompetenz</u>
		• erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).
			…zur Schwerpunktsetzung
			• unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution (SK),
			• benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen (SK),
			• beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit (UK),
			• bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution (UK).
			
			…zu Methoden und Medien historischen Lernens:
			• Unterscheidung zwischen Darstellungen und Quellen
			• Informationen aus Sach- und Darstellungstexten entnehmen
			• Text- und Bildquellen untersuchen: eine Karikatur analysieren.

		<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u> • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6). **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)	

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Jahrgangsstufe 8		Dauer des UVs: 12 UE	Nummer des UV: 8.5
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (I): **IF 5: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?** **Insg. ca. 24 Ustd. (10 + 12 + 4 UE)**	**Schwerpunkte** • Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung **Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Ursache, Verlauf, Folgen der 1848er Revolution • Verfassung und Nationalstaat • Scheitern der Rev. 1848/49? • Wie entstand 1871 das Deutsche Kaiserreich?	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). **<u>Methodenkompetenz</u>** • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). **<u>Urteilskompetenz</u>**	**…zur Schwerpunktsetzung:** • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich (SK), • beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49 (UK), • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. **…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** • Unterscheidung zwischen Darstellungen und Quellen • Informationen aus Sach- und Darstellungstexten entnehmen • Text- und Bildquellen untersuchen: Historiengemälde zur Reichsgründung analysieren.

		• beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). **Handlungskompetenz** • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung** • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6). **Rahmenvorgabe Medienkompetenz** • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2) • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).	• optional: einen Pecha Kucha-Vortrag als PPP erstellen (automatisierter Bildervortrag: 20 Sekunden pro Bild / 20 ausgewählte Bilder, z.B. zum Gegenstandsbereich „Folgen der Revolution 1848/49“ oder „Entstehung Dt. Kaiserreich“

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Jahrgangsstufe 8		Dauer des UVs: 4 UE	Nummer des UV: 8.5
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (I): **IF 5: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?** **Insg. ca. 24 Ustd. (10 + 12 + 4 UE)**	**Schwerpunkte** • Industrialisierung und Arbeitswelten **Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Industrialisierung in Deutschland: Mobilität mit der Eisenbahn • Fabrikarbeit statt Freizeit und Schule • Soziale Frage • Industrialisierung und Umweltverschmutzung	**<u>Sachkompetenz</u>** • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). **<u>Methodenkompetenz</u>** • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2). **<u>Handlungskompetenz</u>** • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>** • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen (VB D, Z1, Z3, Z6)	**…zur Schwerpunktsetzung:** • erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland (SK), • unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland (SK), • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen (SK). **…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** • (optional) erstellen einen Video-Clip (z.B. im Explainity-Format), der über die lippischen Wanderziegler berichten möchte, insbesondere zu den Arbeits- und Lebensbedingungen in der Ziegelei, oder • (optional) erstellen mithilfe der APP BIPARCOURS einen BIPARCOURS, der die anhand von Fragestellungen

		<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u> • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)	der Recklinghäuser Stadtgeschichte Informationen über die Geschichte der Industrialisierung vor Ort informiert, bspw. Abteufung Zeche Clerget, Bergarbeitersiedlungen, Prosper-Krankenhaus, Kanalbau und Hafen usw. oder • erstellen nach vorgegebener Formatierung ein Handout zu einem Impulsreferat (Vorgabe Handout Word) • bearbeiten mit SeGu Geschichte eine Karikaturenanalyse zur Ständegesellschaft und reflektieren die Methode

Erinnerungskultur **Modul 2 (siehe Kapitel 1.3, zeitl. Anbindung an den „Internationalen Holocaust-Gedenktag“ am 27.01. in Absprache mit der FK)**	Ausgrenzung, weitere Entrechtung, Ghettoisierung und Deportation der jüdischen Bevölkerung	• stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).	**Inhaltliche Anbindung** • Weiterführung des Moduls 1 aus Stufe 6: • Vertiefung der Historie des Antisemitismus und des NS • Eskalierung der Judenausgrenzung und -verfolgung von 1938-1945 • Ghettoisierung und Deportation (lokal- und schulgeschichtlicher Bezug) • Recherche zur Erinnerung an jüdische Petriner, die Opfer des NS wurden, mit dem Ziel, Gedenktafeln zu gestalten → Impuls für LP in der Vorbereitung: Überprüfung der Unterrichtsmaterialien hinsichtlich digitaler Aufbereitung (digitale Bilderkartei, Gestaltung der Gedenksteine o.Ä.)

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

2.3.3 Stufe 9

Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 20 UE	Nummer des UV: 9.6
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (II): **ins. ca. 20 UE (4 UE als Wdh. + 16 UE)**	**Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Industrialisierung und Arbeitswelten	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), **<u>Methodenkompetenz</u>** • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), **<u>Handlungskompetenz</u>** • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>** • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und	**…zur Schwerpunktsetzung:** • erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland (SK), • unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland (SK), • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen (SK).

		Kindern in ländlichen und urbanen Regionen (VB D, Z1, Z3, Z6) **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)	
IF 6 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts **(ca. 14-16 UE)**	**Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Imperialistische Expansionen in Afrika • Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs • Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 • Pariser Friedensverträge	**<u>Sachkompetenz</u>** • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), **<u>Methodenkompetenz</u>** • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), **<u>Urteilskompetenz</u>** • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), **<u>Handlungskompetenz</u>** • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>**	**…zur Schwerpunktsetzung:** • erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (SK), • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs (SK), • erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung (SK), • erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen. (SK). • bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote (UK), • beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der

		• erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika. (VB Ü, Z3) **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (MKR 5.2, 5.3) • bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3)	„Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK), • erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917 (UK), • bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte wie das Mahnmal am Lohtor, Symbole und Rituale (UK) • des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges (UK). **…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** • (optional) erstellen mit der APP BIPARCOUR einen BIPARCOUR (*Datenschutz beachten*!) zum Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Recklinghausen, bspw. Kriegervereine, Gefallenendenkmäler (insbes. im Altbaufoyer des Gymnasium Petrinum), Methode s. Forum Geschichte, Bd. 3, S. 92f., oder • einen Pecha Kucha-Vortrag erstellen (automatisierter Bildervortrag: 20 Sekunden pro Bild / 20 ausgewählte Bilder zum Gegenstandsbereich „Imperialismus“ oder „Erster Weltkrieg“ oder „Pariser Friedensverträge“) oder

			• verfassen eine Rezension im Podcast-Format zum Computerspiel ‚Valiant Hearts: The Great War' aus dem Jahr 2014: Darstellung des Krieges im Spiel, Stellungnahme dazu, wie angemessen es ist, ein Computerspiel zu einem Raum der Erinnerung werden zu lassen Grundlage ist das Entwicklervideo (Webcode Forum Geschichte, Bd. 3, S. 86)

Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 14 UE	Nummer des UV: 9.7
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 7: Weimarer Republik Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933 **ca. 12-14 Ustd.**	**Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Etablierung einer Demokratie • Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen • Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur • Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen • Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1993/34)	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6). **<u>Methodenkompetenz</u>** • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), **<u>Handlungskompetenz</u>** • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die	**…zur Schwerpunktsetzung:** • erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätesystem im Kontext der Novemberrevolution (SK), • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung (SK), • stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar (SK). • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente (UK), • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie (UK), • erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA

		Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2). **Rahmenvorgabe Medienkompetenz** • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1) • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2) • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1). • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2) • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1)	Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise (UK), • beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit (UK), • nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats (UK). **…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** • erstellen mit ThingLink (https://www.thinglink.com/) einen interaktiven Showroom, bspw. zu politischen Plakaten aus der Zeit der Weimarer Republik. In Form von Tags werden dann diverse Punkte auf dem Bild markiert, die durch Anklicken den jeweiligen Inhalt anzeigen. Dies können Textbausteine, aber auch Audio- und Videobeiträge sein. oder • erstellen mit ThingLink eine „Timeline“ zu den Belastungen und den Faktoren des Scheiterns der Weimarer Republik. Möglich wäre hier auch eine grafische

			Unterteilung in langfristige-, mittelfristige-, und kurzfristige Faktoren des Scheiterns.

Jahrgangsstufe 9		Dauer des UVs: 20 UE	Nummer des UV: 9.8
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld **ca. 18-20 Ustd.**	**Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) • Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand • 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext (1)	**<u>Sachkompetenz</u>** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). **<u>Methodenkompetenz</u>** • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), **<u>Urteilskompetenz</u>** • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). **<u>Handlungskompetenz</u>** • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und	**Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) • Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand • 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust **Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext zur Schwerpunktsetzung:** • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus (SK), • erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen (SK), • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle,

		außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1) • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2) • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1), • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und n	Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates (SK), • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar (SK), • erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum (SK). • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK). • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur (UK), • beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus (UK), • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte (UK), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK).

			…zu Methoden und Medien historischen Lernens: • erstellen einen Biparcours zum Thema „Jüdisches Leben in Recklinghausen“. Beispiele für mögliche Stationen: Die Synagoge (Am Polizeipräsidium 3), die Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus (Ecke Herner Straße/ Westerholter Weg), sogenannte „Judenhäuser“ (Kellerstraße 1, Kellerstraße 21, Bismarckstraße 3, Paulusstraße 6, Bochumer Straße 100), das Ikonen-Museum (Kirchplatz 2a); oder • Auseinandersetzung mit dem Tool „Augmented Reality“ und Beurteilung (Vor- und Nachteile für das historische Lernen): Bspw. WDR 1933-1945, „Inside Auschwitz“ (Interaktives Youtube-Video, 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust) oder WDR AR 1933-1945 APP zur Einbindung von Zeitzeugen

Erinnerungskultur
Modul 3 (siehe Kapitel 1.3, zeitl. Anbindung an den „Internationalen Holocaustgedenktag“ (27.01.);
 	
Zeitraum der Durchführung: ca. Ende Januar, d.h. Ende des 1. Halbjahres, Beginn 2. Halbjahr; möglichst keine parallele Anlage, damit jede Klasse den Computerraum nutzen könnte
	Zukunft der Erinnerung: mahnende Auseinandersetzung mit den Verbrechen des NS-Regimes und lebendiges Gedenken an die Opfer des Holocausts	• erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
		• präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6),
		• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
		• erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).
			Erinnerungskultur: Modul 3
			• Hilfreiche Materialgrundlage:
			• www.werde-zweitzeuge.de
			  ○ Anleitung zu Begegnung mit Zeitzeuge
			  ○ Aufbereitung durch SuS
			  ○ Mehrstündiger Kurs
			  ○ Aufbereitung und Begegnung mit Stufe 7 (stufenübergreifendes Projekt)
			https://segu-geschichte.de/gleichschaltung/
			• Oral History: Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück
			• über www.bpb.de > Audiointerviews

2.3.4 Stufe 10 (gesamt 60 Std.)

Jahrgangsstufe 10		Dauer des UVs: 30 UE	Nummer des UV: 10.9
Unterrichtsvorhaben	**Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 9: Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945 (ca. 30 Ustd.) **IF 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 (ca. 30 Ustd.)**	**Inhaltliche Schwerpunkte, z.B.** • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext (2) • Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West • Entnazifizierung und juristische Aufarbeitung – aber wie? Strafverfolgung, Sanktionen und ihre Grenzen in Ost und West **Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 im Spannungsfeld von internationalen Verflechtungen** • Ein Ende als Neubeginn – Wie soll es nach dem Zweiten Weltkrieg weitergehen? • Die „Anti-Hitler-Koalition“ zerbricht – Wie werden aus Alliierten Feinde? • Deutschland wird besetzt! – Welche Absichten verfolgen	**<u>Sachkompetenz</u>** • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8), **<u>Methodenkompetenz</u>** • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6), **<u>Urteilskompetenz</u>** • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach-	**…zur Schwerpunktsetzung:** • beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote, z.B. mithilfe von https://www.zeitzeugen-portal.de/ (UK), • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) […] ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar (SK) • bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten (UK), zum Beispiel: Oskar Gröning, der „Buchhalter von Auschwitz“ • beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren

	die Alliierten?	und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6), **Handlungskompetenz** • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1). **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung** • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. (VB Ü, Z3) **Rahmenvorgabe Medienkompetenz** • beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3)	Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945 (SK), • erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen (SK), • beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland (UK),
	Aufteilung Deutschlands und der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege • Zwei Systeme konkurrieren miteinander – Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Grundlagen und Entwicklungen in BRD und DDR: Die Entstehung der BRD und der DDR – wer trägt die Verantwortung für die deutsche Teilung? • Weltpolitik zwischen Konfrontation und Entspannung	**Sachkompetenz** • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8), **Methodenkompetenz** • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet	• erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West (SK), • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und

	– das Beispiel Berlin • Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen: Souveränität auf Kosten der Einheit? Die Integration beider deutschen Staaten in die Blöcke • Kuba bzw. Vietnam – „heiße“ Schauplätze im Kalten Krieg • fakultativ: Entkolonialisierung: das Beispiel Kongo **Konfrontation, Entspannungspolitik, Wiedervereinigung, Integrationsprozesse** • Bundesrepublik Deutschland	Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6), **<u>Urteilskompetenz</u>** • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6), **<u>Handlungskompetenz</u>** • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1). **<u>Rahmenvorgabe Verbraucherbildung</u>** • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. (VB Ü, Z3) **<u>Rahmenvorgabe Medienkompetenz</u>** • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3) • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (MKR 5.2, 5.3) **<u>Sachkompetenz</u>** • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen,	Westdeutschland dar: Alltag und Leben im geteilten D (SK), • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen zur Teilung der deutsch-deutschen Geschichte (SK) • stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen wie Kuba / Vietnam (Korea-Krieg) Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar (SK), **…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** Die Vorgeschichte der Kubakrise in zwei Erklärvideos vergleichen (s. Unterrichtsvorschlag in *Geschichte Lernen* Nr. 217, S. 43-49) • unterscheiden anhand des Beispiels Kongo kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte (SK), • beurteilen am Bsp. des Entkolonialisierungsprozesses im Kongo das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit (UK), • erläutern zentrale Ereignisse und

	und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt • Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung: Vom „Ölpreisschock“ und „Grenzen des Wachstums“ – Die Angst um die Zukunft setzt neues Denken frei bis hin zu „Wandel durch Annäherung“ – Auch ein Beitrag zur deutschen Einheit? • Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten: „2+4 macht 1“? – Die Frage der Wiedervereinigung im europäischen und weltpolitischen Kontext und das Ende des Kalten Krieges - Nutzt Europa die Chance?	Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7). **Methodenkompetenz** • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). **Urteilskompetenz** • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5). **Handlungskompetenz** • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2) **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung** • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und	Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung (SK), • erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten • beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“ (UK), • beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa (SK), • erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten (SK), • erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung (UK), • beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und

	• Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse: Was bleibt von der DDR? – Vereinigung mit der oder Vereinnahmung durch die BRD? **Fakultativ: Die Welt nach 1990** • Möglichkeiten und Aus-wirkungen, Herausforderungen und Gefahren? - Neue Medien damals und heute	nach der Wiedervereinigung. (VB Ü, Z3) **Rahmenvorgabe Medienkompetenz** • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)	aus gegenwärtiger Perspektive (UK), • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung (UK), • erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge (UK) • vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (UK). **…zu Methoden und Medien historischen Lernens:** Dekonstruktion eines Lernvideos aus der Reihe „MrWissen2go Geschichte“ Beispiel: Der Untergang der DDR (https://www.youtube.com/watch?v=-59FHUnwKvU)

2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

In der **Einführungsphase** befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit zentralen historischen Fragestellungen. Sie erweitern und systematisieren ihre Kompetenzen zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen, um so ein inhaltlich wie methodisch tragfähiges Fundament für die weitere Arbeit im Unterricht der Qualifikationsphase im Fach Geschichte zu legen.

Grundkurse im Fach Geschichte repräsentieren das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe im Hinblick auf eine fundierte Allgemeinbildung und eine grundlegende wissenschaftspropädeutische Ausbildung. Sie sollen in grundlegende Fragestellungen, Sachverhalte, Problemkomplexe und Strukturen einführen und wesentliche Arbeitsmethoden des Faches vermitteln.

Leistungskurse im Fach Geschichte zeichnen sich gegenüber den Grundkursen durch ein höheres Maß an Differenziertheit der angestrebten kognitiven Operationen und einen höheren angestrebten Grad vertiefter Reflexion aus. Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad der Kompetenzen sowie der Umfang der zugrunde liegenden Quellen und Darstellungen sind größer. Ferner wird in Leistungskursen im Vergleich zu Grundkursen ein höherer Grad an Selbstständigkeit in der Ausführung, Vernetzung und dem Transfer entsprechender Operationen erwartet.

Zusatzkurse berücksichtigen mindestens zwei der sieben Inhaltsfelder, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und aktuellen Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt. (*QUA-LiS NRW, Aufgaben und Ziele des Faches Geschichte*)

Die Fachschaft Geschichte am Gymnasium Petrinum berücksichtigt im Zusatzkurs die Inhaltsfelder IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise, IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus -Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen und IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert, wobei vor dem Hintergrund des Schulprogrammes und den zahlreichen Projekten zur Erinnerungskultur der Sekundarstufe I im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus vor allem dessen Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen verbunden mit der deutschen Teilung fokussiert werden.

2.4.1 Stufe EF (gesamt ca. 84 Stunden)

Jahrgangsstufe EF		Dauer des UVs: 30 UE	
Unterrichtsvorhaben (Inhaltfelder)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 1: Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive (ca. 30 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert	**<u>Sachkompetenz</u>** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2), • beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5), • erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6). **<u>Methodenkompetenz</u>** • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),	**…zur Schwerpunktsetzung:** • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (SK), • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren (SK), • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK), • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK),

		• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), **<u>Handlungskompetenz</u>** • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).	• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK), • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit (UK), • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK). Innerhalb des Inhaltsfeldes kann die Reihenfolge der inhaltlichen Schwerpunkte variiert werden (statt chronologischer Vorgehensweise Berücksichtigung des Standortes als unmittelbarer Zugriff auf Migrations- bzw. Bergbaugeschichte Recklinghausens).

IF 2: Islamische Welt- christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit (ca. 30 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Religion und Staat • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	**<u>Sachkompetenz</u>** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3), • beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5), **<u>Methodenkompetenz</u>** • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar (MK9), **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),	• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK), • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt (SK), • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK), • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK), • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (SK), • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung (SK), • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK), • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen

		• beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	islamisch und christlich geprägten Regionen (UK), • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (UK), • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (UK).

IF 3 Menschenrechte in historischer Perspektive (ca. 24 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen • Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution • Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart	**<u>Sachkompetenz</u>** • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3), • beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5), • erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6), **<u>Methodenkompetenz</u>** • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), **<u>Urteilskompetenz</u>**	• erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang (SK), • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK), • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK), • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK), • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte, u.a.der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin (SK). • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK),

		• beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), • erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), • bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7), **<u>Handlungskompetenz</u>** • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).	• beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa, • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK).

2.4.2 Stufe Q1 LK

Jahrgangsstufe Q1		gesamt ca. 130 Stunden	
Unterrichtsvorhaben (Inhaltfelder)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert **(ca. 30 Ustd.)**	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich	**<u>Sachkompetenz</u>** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die	**…zur Schwerpunktsetzung:** <u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erläutern die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland, • beschreiben die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses, • beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz, • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus in der Revolution von 1848, • beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten in der Revolution von 1848 erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich. • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen

		Gegenwart (SK6). **<u>Methodenkompetenz</u>** • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische	Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49. • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

		Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrundeliegenden normativen Kategorien (UK6), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (ca. 60 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Die „Zweite industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929	**Sachkompetenz** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **Methodenkompetenz** • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen	Konkretisierte Sachkompetenzen: • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang, • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart. • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus. • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben.

		miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),	• erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der WWK. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse. • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,

		• beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA.

Teil I (wird in Q2.1 fortgesetzt) **IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen** **IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert** **(ca. 70 Ustd.; 40 in Q1.2 und 30 in Q2.1)**	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus	**<u>Sachkompetenz</u>** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **<u>Methodenkompetenz</u>** • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb	<u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein, • erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen, • erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik, • erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19, • erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik, • erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik. • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge,

		und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). **<u>Urteilskompetenz</u>** • Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext	• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. · erklären anhand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erklären anhand der NS-Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von

		der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische	Vernichtungskrieg und Völkermord, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • erläutern die europäische Dimension des Zweiten Weltkrieges. • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen, • erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten, • erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990 und in ihrer Gegenwart und Zukunft. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem

		Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik • beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat • bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, • beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, • beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“. • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von

			Minderheiten und Andersdenkenden, • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten.

2.4.3 Stufe Q1 GK

Jahrgangsstufe Q1		gesamt ca. 78 Stunden	
Unterrichtsvorhaben (Inhaltfelder)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert **(ca. 18 Ustd.)**	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich	**<u>Sachkompetenz</u>** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die	**…zur Schwerpunktsetzung:** <u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erläutern die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland, • beschreiben die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses, • beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz, • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus in der Revolution von 1848, • beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten in der Revolution von 1848 erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich. • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen

		Gegenwart (SK6). **<u>Methodenkompetenz</u>** • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext	Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49. • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

		der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrundeliegenden normativen Kategorien (UK6), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (ca. 36 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Die „Zweite industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929	**Sachkompetenz** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **Methodenkompetenz** • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen	Konkretisierte Sachkompetenzen: • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang, • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart. • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus. • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben.

		miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),	• erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der WWK. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse. • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,

		• beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA.

Teil I (wird in Q2.1 fortgesetzt) **IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen** **IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert** **(ca. 42 Ustd.; 24 in Q1.2 und 18 in Q2.1)**	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus	**Sachkompetenz** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **Methodenkompetenz** • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein, • erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen, • erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik, • erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19, • erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik, • erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik. • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge,

		und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). **<u>Urteilskompetenz</u>** • Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext	• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. · erklären anhand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erklären anhand der NS-Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von

		der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische	Vernichtungskrieg und Völkermord, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • erläutern die europäische Dimension des Zweiten Weltkrieges. • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen, • erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten, • erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990 und in ihrer Gegenwart und Zukunft. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem

		Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik • beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat • bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, • beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, • beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“. • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von

			Minderheiten und Andersdenkenden, • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten.

2.4.4 Stufe Q2 LK

Jahrgangsstufe Q2		gesamt ca. 110 Stunden	
Unterrichtsvorhaben (Inhaltfelder)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Teil II (Fortsetzung aus Q1.2) **IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen** **IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert** **(ca. 70 Ustd.; 40 in Q1.2 und 30 in Q2.1)**	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus	**<u>Sachkompetenz</u>** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der	**…zur Schwerpunktsetzung:** <u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein, • erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen, • erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik, • erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19, • erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik,

		Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **<u>Methodenkompetenz</u>** • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und	• erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik. • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. · erklären anhand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erklären anhand der NS-Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges, • erläutern die gezielte Politik des

		fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). **<u>Urteilskompetenz</u>** • Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen	nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • erläutern die europäische Dimension des Zweiten Weltkrieges. • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen, • erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der

		Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten, • erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990 und in ihrer Gegenwart und Zukunft. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik • beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat • bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, • beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen

			des Widerstands gegen das NS-Regime, • beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“. • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden, • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten.

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert (ca. 50 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989	**Sachkompetenz** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **Methodenkompetenz:** • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation, • erklären Folgen und Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und seines Endes auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft unter dem Aspekt von Brüchen und Kontinuitäten, • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg, · erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en), • erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen. • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren,

		Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). **Urteilskompetenz:** • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),	• erläutern die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Positionen bekannter Intellektueller, der Spiegel-Affäre und eines Vertreters der „68er“, • erläutern am Beispiel der Neuen Ostpolitik und der Neuen Frauenbewegung die außen- und innenpolitischen Umbrüche und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik in den 70er-Jahren, • erläutern am Beispiel der Neuen sozialen Bewegungen die Entwicklung des gesellschaftlichen, staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland. • erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50erJahren, • beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR, • beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR. • erläutern die Voraussetzungen,

		• beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrundeliegenden normativen Kategorien (UK6), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8), • erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9). **Handlungskompetenz:** • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa, • erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • vergleichen nationale und internationale Akteurinnen und Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands, • beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven, • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,

			• beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. • beurteilen am Beispiel verschiedener Stellungnahmen und Einstellungen von Vertretern der politischen Öffentlichkeit Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Bundesrepublik, • beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945,

			• beurteilen und bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Forderungen der Frauenbewegung nach Gleichberechtigung, • beurteilen und bewerten das Selbstverständnis von Protagonisten des RAF-Terrorismus. • beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR, • beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft, • beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR,

			• beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen die Gleichberechtigung von Frauen und den Lebensalltag von Jugendlichen in der DDR. • erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa, • beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands 1989, • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (ca. 30 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg	**Sachkompetenz** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **Methodenkompetenz** • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion	<u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erklären den Begriff Frieden und entwickeln Kriterien, um einen Friedenschluss als gelungen zu bezeichnen, • erläutern die ideengeschichtliche Entwicklung internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts, • erläutern die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts, • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges. • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (Außenpolitik der Weimarer Republik), • erläutern die Folgeerscheinungen der Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 (Völkerbund), • ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein.

		der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). **Urteilskompetenz** • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),	• erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, • erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union, • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • erörtern, ob Frieden eine Utopie ist, • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte, • erörternden Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648. • beurteilen die imperiale Herrschaftsidee Napoleons und ihre Folgen für Europa. • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung.

		• beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8), • erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9). **Handlungskompetenz** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	• beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen, • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte.

2.4.5 Stufe Q2 GK

Jahrgangsstufe Q2		gesamt ca. 66 Stunden	
Unterrichtsvorhaben (Inhaltfelder)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
Teil II (Fortsetzung aus Q1.2) **IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen** **IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert** **(ca. 42 Ustd.; 24 in Q1.2 und 18 in Q2.1)**	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus	**<u>Sachkompetenz</u>** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der	**…zur Schwerpunktsetzung:** <u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein, • erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen, • erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik, • erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19, • erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik,

		Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **<u>Methodenkompetenz</u>** • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und	• erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik. • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. · erklären anhand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erklären anhand der NS-Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, • erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges, • erläutern die gezielte Politik des

		fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). **<u>Urteilskompetenz</u>** • Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen	nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • erläutern die europäische Dimension des Zweiten Weltkrieges. • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen, • erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der

		Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8). **<u>Handlungskompetenz</u>** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten, • erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990 und in ihrer Gegenwart und Zukunft. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik • beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat • bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, • beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen, • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen

			des Widerstands gegen das NS-Regime, • beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“. • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden, • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten.

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert (ca. 30 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989	**Sachkompetenz** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **Methodenkompetenz:** • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen	Konkretisierte Sachkompetenzen: • erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation, • erklären Folgen und Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und seines Endes auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft unter dem Aspekt von Brüchen und Kontinuitäten, • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg, · erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en), • erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen. • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren,

		Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). **Urteilskompetenz:** • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),	• erläutern die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Positionen bekannter Intellektueller, der Spiegel-Affäre und eines Vertreters der „68er“, • erläutern am Beispiel der Neuen Ostpolitik und der Neuen Frauenbewegung die außen- und innenpolitischen Umbrüche und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik in den 70er-Jahren, • erläutern am Beispiel der Neuen sozialen Bewegungen die Entwicklung des gesellschaftlichen, staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland. • erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50erJahren, • beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR, • beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR. • erläutern die Voraussetzungen,

		• beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrundeliegenden normativen Kategorien (UK6), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8), • erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9). **Handlungskompetenz:** • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).	Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa, • erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • vergleichen nationale und internationale Akteurinnen und Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands, • beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven, • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,

			• beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. • beurteilen am Beispiel verschiedener Stellungnahmen und Einstellungen von Vertretern der politischen Öffentlichkeit Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Bundesrepublik, • beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945,

			• beurteilen und bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Forderungen der Frauenbewegung nach Gleichberechtigung, • beurteilen und bewerten das Selbstverständnis von Protagonisten des RAF-Terrorismus. • beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR, • beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft, • beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR,

			• beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen die Gleichberechtigung von Frauen und den Lebensalltag von Jugendlichen in der DDR. • erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa, • beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands 1989, • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (ca. 18 Ustd.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg	**Sachkompetenz** • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). **Methodenkompetenz**	<u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der

		• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). **Urteilskompetenz** • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die	Beendigung des Kalten Krieges, • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.

		Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), • erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8), • erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9). **Handlungskompetenz** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	

2.4.6 Stufe Q2 ZK

Jahrgangsstufe Q2		Dauer aller UVs: 27 DS	
Unterrichtsvorhaben (Inhaltfelder)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**	**Weitere Vereinbarungen**
IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen	**Inhaltliche Schwerpunkte** • politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • politisches System der Weimarer Republik • Belastungen der Weimarer Republik • NS-Ideologie	**<u>Sachkompetenz</u>** • erklären lang- und kurzfristige wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs **<u>Methodenkompetenz</u>** • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3) • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)	**…zur Schwerpunktsetzung:**

IF 6: Nationalismus Nationalstatt und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert	**Inhaltliche Schwerpunkte** „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus: • „Machtergreifung“ • Rassenpolitik • Erziehung • Führerstaat • Widerstand	**Sachkompetenz** • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen **Methodenkompetenz** • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9) **Urteilskompetenz** • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime	

IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen	**Inhaltliche Schwerpunkte** Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa: • NS-Außenpolitik • WKII • Judenverfolgung • Judenvernichtung/ Holocaust	**<u>Sachkompetenz</u>** • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltungen“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung **<u>Methodenkompetenz</u>** • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime	

IF 6: Nationalismus Nationalstatt und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert (ca. 8 U-Std.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland: • Staatsgründung 1949 BRD und DDR • Westbindung BRD und Einbindung DDR in Ostblock	**<u>Sachkompetenz</u>** • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts, • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik, ihre Grundlagen und Entwicklung **<u>Methodenkompetenz</u>** • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3) **<u>Urteilskompetenz</u>** • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945	<u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen. • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren, <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands, • beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven, • beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden

			Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. • beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945,

IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (ca. 8 U-Std.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“	**Methodenkompetenz** • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) **Handlungskompetenz** • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • nehmen ggf. in kritischer Distanz an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). **Sachkompetenz** • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. **Urteilskompetenz**	<u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten vor allem im Hinblick auf die britische Besatzungszone und dem späteren NRW

		• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitsbewältigung der beiden deutschen Staaten, • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.	

IF 6: Nationalismus Nationalstatt und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert (ca. 8 U-Std.)	**Inhaltliche Schwerpunkte** Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989	**Methodenkompetenz** • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) **Handlungskompetenz** • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1) **Sachkompetenz** • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren **Urteilskompetenz** • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkiet und Vereiningungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland	<u>Konkretisierte Sachkompetenzen:</u> • beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR, • beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR. • erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa, • erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • vergleichen nationale und internationale Akteurinnen und Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90. <u>Konkretisierte Urteilskompetenzen:</u> • beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945,

			• beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft, • beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR, • beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Geschichte werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrerkräfte gegeben. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine im Rahmen der üblichen Sprechzeiten an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann

dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Die Kursabschlussnote in der SI wird entsprechend der Vorgaben des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung anhand der Endnote für die sonstige Mitarbeit gebildet.

Die Kursabschlussnote in der SII wird ebenfalls gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet.

Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

3.1 Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten und Klausuren“ (schriftliche Fächer der SI, alle Fächer der SII)

Für die 6. Klasse im Fach Geschichte nicht relevant; Ausweisung hier für die Sekundarstufe II (Stand des Curriculums 11.05.2020).

3.1.1 Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren, Zuweisung ggf. von Ersatzleistungen (z.B. mdl. Kommunikationsprüfungen)

In der Sekundarstufe I werden keine Klassenarbeit geschrieben (hiervon unabhängig können schriftliche Leistungsüberprüfungen in Form von Test, wie dargestellt in 3.3.2 festgehalten, erfolgen).

In der Einführungsphase der Sekundarstufe II wird pro Halbjahr eine Klausur im Umfang von 90 Minuten geschrieben.

Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/21 die Abiturprüfung ablegen, gilt gemäß BASS 13-32 Nr. 6 Vorgaben zur Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungen im Abitur 2024, 2025 und 2026 (vom 15. Juni 2020):

Stufe	**Q1.1**		**Q1.2**		**Q2.1**		**Q2.2**	
Fach	**Anzahl**	**Dauer (Min)**	**Anzahl**	**Dauer (Min)**	**Anzahl**	**Dauer (Min)**	**Anzahl**	**Dauer (Min)**
Leistungskurse	2	135	2	180	2	225	1	300 Minuten (inklusive Auswahlzeit)

Grundkurse 3. Abiturfach	2	90	2	135	2	180	1	240 Minuten (inklusive Auswahlzeit)
Grundkurse 4. Abiturfach	2	90	2	135	2	180		

3.1.2. Parallelarbeiten in den Stufen 6, 7 und 9

Für das Fach Geschichte nicht relevant.

3.1.3 Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche

Jeweils geltend für die Sekundarstufe II:

Die in Klausuren zu bewertenden Leistungen umfassen in der Regel eine Inhalts- bzw. Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung. Die Gewichtung der Darstellungsleistung und hier insbesondere der Anforderungen an die sprachliche Richtigkeit sind durch Bestimmungen, die auf einer bundesweiten Vereinbarung der Kultusministerkonferenz beruhen; im Fach Geschichte werden die Inhalts- bzw. Verstehensleistung und die Darstellungsleistung in Vorbereitung auf das Abitur in der Regel mit 80 und 20 Punkten bepunktet. Die Inhalts- bzw. Verstehensleistungen beziehen sich in der Regel auf mehrere Bereiche des Faches und sollten alle drei Anforderungsbereiche (AFB) berücksichtigen (AFB I: Reproduktion, AFB II: Reorganisation und Transfer, AFB III: Reflexion und Problemlösung).

Die Punkteverteilung zu den einzelnen Aufgaben und Aufgabentypen ist mit Beginn der Sekundarstufe II verpflichtend bereits in der Aufgabenstellung der Klausuren auszuweisen.

3.1.4 Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen

Bei der Entwicklung der Aufgabenstellung der Klausuren sind die verschiedenen Anforderungsbereiche zu berücksichtigen und durch Verwendung der entsprechenden amtlichen Operatoren zu kennzeichnen (vgl. die für nach KLP NRW Geschichte ausgewiesenen Operatoren). Eine explizite Ausweisung der Anforderungsbereiche wird darüber hinaus ebenfalls empfohlen.

Jedoch bietet es sich an, die Operatoren schon zu Beginn der Sekundarstufe I einzuführen, um eine Eindeutigkeit bei der Bearbeitung der Aufgaben gewährleisten zu können. Daneben werden die Schülerinnen und Schüler langfristig auf die zentralen Prüfungsformate vorbereitet.

3.1.5 Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen

In der schriftlichen Prüfung werden sowohl sprachliche als auch inhaltlich-gedankliche Leistungen bewertet, wobei die sprachlichen Leistungen vorrangig mit Hilfe der beiden Kriterien (a) Sprachrichtigkeit und

(b) Ausdrucksvermögen ermittelt werden. Beobachtbare Mängel in der textangemessenen Versprachlichung sind demnach zu unterscheiden von Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit. Letztere werden überwiegend durch die Fehlerzeichen G, R, Z erfasst. Fehler, die sich innerhalb einer Arbeit wiederholen, werden in der Regel mit „s. o.“ (z. B. „R s. o.“) gekennzeichnet und nicht gewertet. Wenn jedoch eine erneute Berücksichtigung für die Bewertung sachlich geboten sein sollte, so wird das Korrekturzeichen wiederholt. Eine Gewichtung von Fehlern nach halben (–), ganzen (|) und Doppelfehlern (+) kann nach pädagogischem Ermessen der Fachlehrkraft vorgenommen werden.

Mängel in der inhaltlich-gedanklichen Leistung werden mit kurzen treffenden Kommentaren am Rand angemerkt, z.B. „sachlich ungenau“, „Textinhalt nicht richtig wiedergegeben“, „wichtige Einzelheiten bei der Zusammenfassung nicht berücksichtigt“. Die Kurzkommentare sind in deutscher Sprache abzufassen. Die Kommentare am Rand (Glossen) spiegeln insgesamt wider, in welchem Umfang der Schüler oder die Schülerin die gestellten Anforderungen erfüllt hat, d.h. es sollten auch positive Leistungen mit kurzen Kommentaren vermerkt werden (z.B. „geschickte Formulierung“, „kreative Lösung“, „in allen Einzelheiten richtig erfasst“).

Die folgenden Zeichen für die Korrektur schriftlicher Arbeiten sind bundesweit einheitlich festgelegt und werden durch fachspezifisch Korrekturzeichen, die in den schulinternen Curricula der Fächer angeführt sind, ergänzt:

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik
W**	Wortschatz

*Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
BZ	Bezug

**Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene
FS	Fachsprache

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung etc.)

(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundalge einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
≀	ungenau (Ausführung/Lösung etc.)
[–]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen wird grundsätzlich auch die sprachliche Leistung mitberücksichtigt. Basis hierfür sind die folgenden Ausbildungs- und Prüfungsordnungen.

Sekundarstufe II: APO-GOSt §13 (2)

„Die Bewertung der Leistungen richtet sich nach deren Umfang und der richtigen Anwendung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der Art der Darstellung. Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zur Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in der Einführungsphase und um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 16 Abs. 2 in der Qualifikationsphase. Im Übrigen gelten die in den Lehrplänen festgelegten Grundsätze."

Im Fach Geschichte werden wiederholte Verstöße gegen fachsprachliche Ausdrücke und Formulierungen (z.B. Personen, Orte, Zeiten) bei jedem Auftreten als Fehler gekennzeichnet und als solcher bewertet (vgl. Leistungsbeurteilung Petrinum, Kap. 3 bzw. Kap. 3.3). Ausgenommen der Regelung, Wiederholungsfehler nicht zu werten (s.o.), sind der wiederholte inkorrekte Gebrauch von fachspezifischen bzw. fachsprachlichen Formulierungen (z.B. Personen, Ereignisse, Prozesse der Historie).

3.1.6 Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen (ggf. als Anlage)

Den Schülerinnen und Schülern sind die zu erwartenden Leistungen bei Klausuren in der Regel in Form eines so genannten Erwartungshorizonts transparent zu machen. Diesem liegt ein Bewertungsraster zugrunde, das eine Zuordnung zwischen erreichten Rohpunktzahlen und Notenstufen leistet. Seine fachspezifische Struktur ist in den schulinternen Curricula fixiert. (s. Anlage)

Verbalgutachten mit Randbemerkungen und einem die Note begründenden Kommentar unter der Klassenarbeit bzw. Klausur sind möglich.

Bei der Rückgabe einer Klausur wird in der Regel eine Durchschnittsnote bekanntgegeben. Ein Notenspiegel wird aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Regel nicht bekanntgegeben.

3.1.7 Umgang mit Berichtigungen

Die Form der Anfertigung von Berichtigungen liegt im Fach Geschichte im Ermessen der Fachlehrerin oder des Fachlehrers.

3.1.8 Ersatzleistungen

Werden Leistungen aus Gründen, die von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Leistungsnachweise nachgeholt und kann der Leistungsstand durch eine gesonderte Prüfung festgestellt werden (SchulG NRW § 48, 4).

Nicht erbrachte Leistungsnachweise gemäß § 48 Abs. 4 SchulG sind nach Entscheidung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nachzuholen oder durch eine Prüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes erforderlich ist (APO S I § 6,5).

3.1.9 Lernstandserhebungen, Zentrale Abschlussprüfungen, Zentrale Klausuren (in D, M, E)

Für das Fach Geschichte nicht relevant.

3.2 Facharbeiten (Themenwahl, Aufbau, Inhalt, Bewertungsbogen)

(vgl. Leistungsbeurteilung Petrinum Kap. 3 bzw. Kap. 3.4) Erweiternd hierzu wird empfohlen, dass die Facharbeit zur Vorbereitung auf das Zentralabitur eine Anbindung an abiturrelevante Themen vollzieht. Als weitere Empfehlung gilt eine Themenwahl, die einen lokalgeschichtlichen Bezug bzw. eine Anbindung an die Geschichte des Vestischen Kreises ermöglicht, um hiermit die adäquate Quellenlage und die Recherche vor Ort zu nutzen.

Bei der Vorgehensweise wird erwartet, dass die Themenwahl (Problemaufriss) eigenständig erfolgt und die Schülerinnen und Schüler eine historische Fragstellung entwickeln. Hieran schließt sich die eigenständige Recherche der Quellen an, aus der resultierend zwei bis drei verschiedene Quellenarten und in der verwendeten Literatur zwei bis drei nicht-elektronische Quellen ausgewiesen werden müssen. Die Quellenanalyse sollte in der Regel kontroverses Quellenmaterial fokussieren, um unterschiedliche Perspektiven abzubilden (Multiperspektivität). Die Schülerinnen und Schüler werten die Ergebnisse der Analyse mit Blick auf die Fragestellung aus und gelangen in der Regel zu einer eigenen Positionierung zum Thema auf Grundlage der Analyseergebnisse.

Vgl. Bewertungsbogen für das Fach Geschichte als Anlage.

3.3 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit ist ein ausgesprochen komplexer Vorgang, bei dem eine Vielzahl von Aspekten zu berücksichtigen ist. Dem Anspruch der Nachvollziehbarkeit der Notengebung entsprechend ist bei der Bewertung der Sonstigen Mitarbeit ein besonders hohes Maß an Sorgfalt erforderlich.

Grundlage der Bewertung der Sonstigen Mitarbeit am Gymnasium Petrinum sind:

Fachübergreifend: Die allgemeinen Festsetzungen innerhalb des vorliegenden schulinternen Konzepts zur Leistungsbewertung, mit drei grundlegenden Dimensionen der Leistungsbewertung (Sozialformen, Kompetenzebenen, Anlässe zur Erbringung von Leistungen).

Fachübergreifend: Selbstevaluationsbögen für die Sekundarstufe I und II (vgl. Anlage). Diese können zur Leistungsrückmeldung an die Schülerinnen und Schüler genutzt werden.

Fachübergreifend: Bewertungsraster (vgl. Anlage). Dieses kann zur Leistungsrückmeldung an die Schülerinnen und Schüler genutzt werden.

s. Anlage „Sonstige Mitarbeit“

3.3.1 Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus

Fachspezifisch: Ergänzungen und Ausschärfungen zu den vorliegenden fachübergreifenden Festsetzungen gemäß den schulinternen Curricula (s. Anhang) und zur Leistungsbeurteilung mit Festlegung der fachspezifischen Ergänzungen (Leistungsbeurteilung. Petrinum Anlage SoMi Bewertungsbogen - Geschichte, Stand: 5.06.2020).

3.3.2 Vereinbarung zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen (z.B. Tests)

Die Ausführung und Form der schriftliche Leistungsüberprüfung liegt im Ermessen der Fachlehrerin und des Fachlehrers und sollte in der Regel nach vorheriger Ankündigung stattfinden.

3.3.3 Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit

In der Sek. I sind Referate im Umfang von bis zu zwei Unterrichtseinheiten zu gewichten (ausgenommen sog. „Impulsreferate“). Dies ist abhängig von der Erarbeitungsform (inner- oder außerunterrichtlich / selbstständig oder angeleitet) sowie unter der Berücksichtigung des Konzepts der Leistungsbeurteilung der Fachschaft Geschichte zu werten (siehe Anhang).

In der Sek. II greifen die Materialien des „eigenverantwortlichen Arbeitens“ (EVA) den Umfang der unterrichtlichen Erarbeitung auf und sind entsprechend der jeweiligen Unterrichtsstunden zu gewichten (Ausführung, Inhalt).

3.4 Fachspezifische Absprache und Angebote zur individuellen Förderung

3.4.1 Maßnahmen äußerer Differenzierung

Siehe Kapitel 1.3 (Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten)

<u>Projektkurse</u>

Nach Absprache eines bestimmten Fächerturnus besteht in der Stufe Q1 für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Fach Geschichte, ggf. in Kooperation mit einem weiteren Fach, als Projektkurs für ein Schuljahr zu wählen. In den letzten Jahren hat sich hier v.a. durch das vergangene Stadtjubiläum „1000 Jahre Recklinghausen“ (2017) und der „Woche der Brüderlichkeit (2018) ein lokalgeschichtlicher Bezug herausgestellt. Dennoch gibt es künftige Planungen z.B. mit dem Fach Sport und Kunst, die den Schülerinnen und Schülern weiter gefasste Themenbereiche anbieten können. Im Rahmen dieser Kurse

wird für die Schülerinnen und Schüler die Zusammenarbeit mit weiteren Hilfswissenschaften des Faches Geschichte (z.B. Archäologie) und außerschulischer Lernorte (Stadtarchiv) sowie Methoden historischen Lernens (Experteninterviews) erfahrbar.

Darüber hinaus haben Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Stufe 6 und 8) die Möglichkeit am sogenannten Forder-Förder-Projekt (FFP) teilzunehmen und somit zu einem selbst gewählten historischen Schwerpunkt zu forschen.

3.4.2 Maßnahmen innerer Differenzierung (Materialien, Arbeitsformen, Hausaufgaben u.Ä.)

Die Hausaufgaben werden im Fach Geschichte als ein Vertiefungsinstrument begriffen, das dem Training analytischer Fähigkeiten dient und entsprechend den Jahrgangsstufen steigenden Anforderungen genügen muss. Fach- und Datenwissen sollen durch die Hausaufgaben ebenfalls erweitert werden. Gleiches gilt für methodische und handwerkliche Fähigkeiten, vor allem im Hinblick auf die für Geschichtswissenschaft essenzielle Quellenkritik und Analyse.

Das Hausaufgabenkonzept für das Fach Geschichte wird in Zukunft berücksichtigen, dass ab der 8. Klasse das Doppelstundenprinzip greift, was die Bearbeitungszeit für die Hausaufgaben in der Regel auf eine Woche festlegt. Dies ermöglicht auch u.a. die Erledigung von größeren selbständigen Rechercheaufträgen, wobei solche und andere Aufgaben einzelnen SuS auch im Rahmen der individuellen Förderung je nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten gegeben werden können. Die Ergebnisse gerade von Rechercheaufträgen können als klassisches Referat, aber auch als informierender Stundeneinstieg in den Unterricht eingebracht werden.

Darüber hinaus kann so den SuS vermittelt werden, dass die Erledigung der Arbeit nicht am letzten Tag der Bearbeitungszeit begonnen werden sollte, was gleichzeitig als praktische Übung im Bereich des Zeitmanagements zu verstehen ist.

In Sek. II gelten diesbezüglich keine Einschränkungen mehr.

4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk Forum Geschichte aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk (Band 1 für die Jgst. 6, Band 2 für die Jgst. 8 und Band 3 für die Jgst. 9 und Band 4 für die Jgst. 10) wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt.

Für die Sekundarstufe II steht das „Kursbuch Geschichte NRW“ ebenfalls aus dem Cornelsen-Verlag zur Verfügung (Teilbände Einführungsphase und Qualifikationsphase).

Der Unterricht kann gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien ergänzt werden. Hierfür stehen im Fachraum Geschichte etliche Ausgaben der Zeitschrift „Geschichte lernen“ und anderen themenbezogenen Materialien zu den verschiedenen Inhaltsfeldern als Präsenzexemplare zur Verfügung. Darüber hinaus greifen die Lehrkräfte auf das Online-Angebot „Praxis Geschichte“ zu, das weitere Materialen zur Binnendifferenzierung zur Förderung und Forderung bereithält.

Für die Räume mit interaktiven Tafeln liegen passend zum eingeführten Lehrwerk interaktive Tafelbilder und Materialien über den Online-Zugriff des Verlages vor.

5 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Geschichtsunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte v.a. mit anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Geschichte systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln.

- Vereinbarungen zur fachübergreifenden Koordinierung von Themenschwerpunkten für ausgewählte Unterrichtsvorhaben (z.B. Abstimmung einer Sequenz zur „Woche der Brüderlichkeit“ in Zusammenarbeit mit dem Fach Katholischer Religionslehre zu jüdischem Leben in Recklinghausen; Begegnungen mit der jüdischen Gemeinde Recklinghausen),
- Vereinbarungen über Sequenzen zur Einführung und weiterführenden Nutzung digitaler Programme zur Textverarbeitung und Präsentation in unterschiedlichen Jahrgängen (vgl. Medienkompetenzrahmen Petrinum),
- Vereinbarungen zur Einführung und zum Einsatz von Recherchestrategien (vgl. Medienkompetenzrahmen Petrinum),
- Fächerverbindende Unterrichtsvorhaben: Gesellschaftswissenschaften-Sport im Rahmen der Academy of Talents (Wahlpflichtbereich II).

Der Beitrag des Faches Geschichte zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung

Vor dem Hintergrund der zunehmend heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ist im Schulprogramm ein Konzept durchgängiger Sprachbildung festgeschrieben, das für den Unterricht in allen Fächern einen systematischen, koordinierten und kontinuierlichen kumulativen Aufbau schul- und bildungssprachlicher Fähigkeiten vorsieht.

Das Fach Geschichte hält sich weiterhin an die vorgegebenen Beschlüsse des Kernlehrplans: „Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb eines reflektierten Geschichtsbewusstseins eine besondere Bedeutung. Kognitive Prozesse des Erwerbs von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz sind ebenso sprachlich vermittelt wie der kommunikative Austausch darüber und die Präsentation von Lernergebnissen. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz, und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.“ (KLP Geschichte, Stand 23.06.2019)

Die Fachgruppe Geschichte sieht sich darüber hinaus in der Verantwortung, an der Entwicklung und Optimierung eines sprachsensiblen Unterrichts sowie an der Konzeption lernwirksamer

Sprachfördermaßnahmen mitzuwirken, in der Fachkonferenz auch im Hinblick auf die Optimierung von Fördermaßnahmen regelmäßig diskutiert und an aktuelle didaktische Konzepte angepasst. Darüber hinaus besteht ein fachübergreifender Austausch zu den Prinzipien einer sprachsensiblen Unterrichtsdidaktik in regelmäßigen Abständen.

6 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Geschichte bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen.

- Besuch der örtlichen Stadtbibliothek (Stufe 6 – Q2): Das Ziel der Exkursion besteht darin, die Schülerinnen und Schüler mit der Systematik einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen damit ein Grundlagenwissen für eigene Recherchen zu vermitteln, ggf. vertiefend für die Erstellung der Facharbeit. In diesem Rahmen besteht seit 2023 eine Bildungspartnerschaft mit dem Stadtarchiv Recklinghausen.

- Darüber hinaus wird das vielfältige kulturell-historische Angebot in Recklinghausen und Umgebung – hier sei insbesondere die Nähe zum Ruhrgebiet mit seinen zahlreichen Industrie- und Bergbaumuseen erwähnt – regelmäßig für die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an die Auseinandersetzung mit historischen Themen genutzt, z.B. in dem Stadt- und Vestischen Archiv, seiner sog. „Retro-Station“ (Stadtgeschichtliche Ausstellung).

- Erwähnenswert ist ebenso die zunehmende Bedeutung der schuleigenen Kulturkirche mit ganz unterschiedlichen, fächerübergreifenden Themenkreisen und ihrem Raum für gebuchte oder selbst erstellte Ausstellungen sowie Vorträgen zu historischen Themenfeldern.

- Darüber hinaus befindet sich seit Ende 2002 die historische Bibliothek des Gymnasium Petrinum in der Arbeitsstelle „Historische Bestände in Westfalen“ der ULB Münster, die seit September 2017 die Herborner Piscator-Bibel aus dem 19. Jahrhundert führt.

- Besuch bzw. Nutzung der ULB Münster und der Universitätsbibliothek der RUB Bochum zur Vorbereitung bzw. Verfassen der Facharbeit.

- In Stufe 9 wird die Zukunft der Erinnerungskultur fokussiert, indem mithilfe des Vereins „Zweitzeugen e.V.“ die Jugendlichen dazu befähigt werden, die (Über-) Lebens-Geschichten der Opfer des nationalsozialistischen Regimes weiter zu erzählen, das Gedenken an jene lebendig zu halten und die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig dafür zu sensibilisieren, als künftige Generation für Toleranz, Respekt und Menschenwürde einzustehen.

- Gedenkstätten- und Kulturfahrt: Als freiwilliges Angebot an geschichtlich interessierte Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase bietet die Fachschaft Geschichte alle zwei Jahre im Januar die Möglichkeit an einer Studienfahrt teilzunehmen, die mit dem Gesamteuropäischen Studienwerk (GESW) in Vlotho gemeinsam geplant und durchgeführt wird. Schwerpunkt dieser Fahrt ist die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland. Dies beinhaltet die zweitägige Vorbereitung in Seminaren der GESW in Vlotho und den anschließenden Besuch historisch relevanter Museen, Gedenkstätten und Lernorte in z. B. Berlin/Buchenwald und Krakau/Auschwitz.

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Geschichtsunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Evaluationen des Unterrichts durch die Schülerinnen und Schüler gemäß des schulinternen Evaluationskonzeptes. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Geschichte wird allen das Fach Geschichte unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Geschichte ein.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

W AS?	**WER?**	**WANN bzw. BIS W ANN?**
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Evaluationen des Unterrichts durch die SuS	Fachgruppe Geschichte	nach den Sommerferien
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	laufend im aktuellen SJ
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Geschichte	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn (empfohlen: zum Schulhalbjahr)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Halbjahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen den Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. zur Ableitung wesentlicher Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung**:** Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch bei.

Prozess**:** Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Gymnasium Petrinum
Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de

Geschichte

Handlungsfelder		**Handlungsbedarf**	**Verantwortlich**	**Zu erledigen bis**
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				